

### KJA-Sitzung am 28.04.2020

#### Stellungnahme des E 26 zum TOP Ö 4 „Anfrage des Kinderschutzbundes Aachen vom 08.04.2020: Zusätzliche Klimaanlage für die Erziehungsberatungsstelle im Depot“

Klimaanlagen sind einer der weltweit größten Strom- und Energiefresser!

Laut Bericht der Internationalen Energiebehörde (IEA, 2018) fließt ein Zehntel des weltweit verbrauchten Stroms in Klimaanlagen und Ventilatoren! Laut Studie erzeugten 2016 1,62 Mrd. Klimageräte eine Gesamtkälteleistung von 11.700 GW. Für den Betrieb dieser Geräte wird jährlich 2.000 Mrd. kWh Strom benötigt (zum Vergleich: Deutschland hat p.a. einen Gesamt-Stromverbrauch von 600 Mrd. kWh). Dies entspricht einer Erhöhung des Energiebedarfes für Klimaanlagen von 1990-2016 um 232%! Die Umwelt wird damit pro Jahr um 1.130 Mio. t CO<sub>2</sub> belastet.

Der Rat der Stadt Aachen hat nicht nur, aber auch auf diesen "Blinden Fleck" der Energiediskussion reagiert:

Durch den in 2019 beschlossenen Klimanotstand muss es unser aller Ziel sein, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, um das 1,5 °C Ziel des Pariser Klimaabkommens einzuhalten.

Der Rat hat diesen Beschluss am 22.01.2020 nochmal konkretisiert gefasst. Die Entscheidung, die enormen Klimatechnik-Lasten engel-tauglich zu reduzieren muss großer Teil dieser übergeordneten Strategie bleiben und gilt als einer der entscheidendsten Beiträge zur Stabilisierung/Reduzierung der Klimafolgeschäden.

Daher geben- im "Kleinen" heruntergebrochen - sowohl die DA "Energie" der Stadt Aachen, als auch die "Planungsbausteine" die nachfolgend beschriebene Handlungsempfehlung wieder:

Aktive Kühltechnik als Mittel gegen eine Überhitzung von Gebäuden ist aus energetischen als auch klimatechnischen Gründen zu vermeiden. Bei der Überschreitung der Raumtemperatur von über 26 °C müssen wirksame Maßnahmen ergriffen werden, die die Beanspruchung der Beschäftigten reduzieren.

Beispielhafte technische bzw. organisatorische Maßnahmen sind:

- Effektive Steuerung des Sonnenschutzes.
- Effektive Steuerung der Lüftungseinrichtung, wie Nachtlüftung und Lüftung in den Morgenstunden.
- Reduzierung der thermischen Lasten (z.B. technische Geräte).
- Ventilatoren im Raum sind erst ab 26 ° Raumtemperatur einzusetzen.

Aus Sicht des Gebäudemanagements sollte in erster Linie ein wirksamer Sonnenschutz installiert werden um in weiteren Schritten die Überhitzung durch die beschriebenen Maßnahmen zu reduzieren.